

Alle Bände auf einen Blick

Fünf Freunde

- ... erforschen die Schatzinsel (Band 1)
- ... auf neuen Abenteuern (Band 2)
- ... auf geheimnisvollen Spuren (Band 3)
- ... auf Schmugglerjagd (Band 4)
- ... beim Wanderzirkus (Band 5)
- ... auf der Felseninsel (Band 6)
- ... im Zeltlager (Band 7)
- ... geraten in Schwierigkeiten (Band 8)
- ... helfen ihren Kameraden (Band 9)
- ... auf großer Fahrt (Band 10)
- ... als Retter in der Not (Band 11)
- ... im alten Turm (Band 12)
- ... jagen die Entführer (Band 13)
- ... verfolgen die Strandräuber (Band 14)
- ... wittern ein Geheimnis (Band 15)
- ... auf dem Leuchtturm (Band 16)
- ... im Nebel (Band 17)
- ... und das Burgverlies (Band 18)
- ... und die wilde Jo (Band 19)
- ... und der Zauberer Wu (Band 20)
- ... machen eine Entdeckung (Band 21)
- ... meistern jede Gefahr (Band 22)
- ... und das Höhlengeheimnis (Band 23)
- ... und die Juwelendiebe (Band 24)
- ... und die geheimnisvolle Formel (Band 25)
- ... und die Entführung (Band 26)
- ... und das versunkene Schiff (Band 27)
- ... und die schwarze Maske (Band 28)
- ... jagen die Spione (Band 29)
- ... auf Expedition (Band 30)
- ... und das Geheimnis der Statue (Band 31)
- ... und die geheimnisvolle Schatztruhe (Band 32)
- ... und die seltsame Erbschaft (Band 33)
- ... suchen den verschollenen Goldschatz (Band 34)
- ... im Dschungel (Band 35)
- ... und der verdächtige Professor (Band 36)
- ... entlarven den Betrüger (Band 37)
- ... und der Schatz des Ritters (Band 38)
- ... und die verschwundene Erfindung (Band 39)
- ... und die versteckten Perlen (Band 40)
- ... und der geheimnisvolle Schneemensch (Band 41)
- ... und der rätselhafte Friedhof (Band 42)
- ... und der gefährliche Wassermann (Band 43)
- ... und die geheimnisvolle Ruine (Band 44)
- ... retten die Felseninsel (Band 45)
- ... und die Wahrsagerin (Band 46)
- ... und das Geheimnis am Fluss (Band 47)
- ... und ein schlimmer Verdacht (Band 48)
- ... und das Ungeheuer aus der Tiefe (Band 49)

Dieses Buch gehört:



Foto: © cbj, München

Enid Blyton, 1897 in London geboren, begann im Alter von 14 Jahren, Gedichte zu schreiben. Bis zu ihrem Tod im Jahre 1968 verfasste sie über 700 Bücher und mehr als 10 000 Kurzgeschichten. Bis heute gehört Enid Blyton zu den meistgelesenen Kinderbuchautoren der Welt. Ihre Bücher wurden in über 40 Sprachen übersetzt.

Von Enid Blyton sind bei cbj und bei OMNIBUS folgende Serien erschienen:

- »Fünf Freunde« (49 Bände)
- »Fünf Freunde und du« (8 Bände)
- »Die Schwarze 7« (13 Bände)
- »Rätsel um ...« (5 Bände)
- »Lissy im Internat« (2 Bände)

Enid Blyton™

Fünf Freunde und die Schwarze Maske

Neue Abenteuer

Aus dem Englischen von Carsten Jung

Illustriert von Silvia Christoph



cbj ist der Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete FSC-zertifizierte Papier EOS
liefert Salzer, St. Pölten

Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform

5. Auflage

© 1974 by Librairie Hachette

Ein neues Abenteuer der von Enid Blyton erfundenen Figuren »Fünf Freunde«.

Diese Geschichte erschien erstmals bei Librairie Hachette, Paris,

unter dem Titel »Les Cinq contre le Masque Noir«

und wurde geschrieben von Claude Voilier.

Enid Blytons Unterschrift und »Fünf Freunde« sind eingetragene Warenzeichen
von Enid Blyton Limited.

Die englische Ausgabe erschien unter dem Titel

»Five Versus the Black Mask«.

© 2001 für die deutschsprachige Ausgabe

cbj, München

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Übersetzung: Carsten Jung, Hamburg

Lektorat: Nicola Bardola, München

Umschlagbild und Innenillustrationen: Silvia Christoph, Berlin

Umschlagkonzeption: Atelier Langenfass, Ismaning

Umbruch: Veit-Rost · Kommunikation und Medien, Ingolstadt
st · Projektbetreuung: interConcept Medienagentur, München

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN-10: 3-570-12546-7

ISBN-13: 978-3-570-12546-5

Printed in Germany

www.cbj-verlag.de

Eine aufregende Urlaubsreise

»Sagt schon, was glaubt ihr, wo wir in diesem Sommer unsere Ferien verbringen werden? Ich wette, ihr erratet es nie!«

Georg sah ihre beiden Vettern und ihre Kusine herausfordernd an. Georg hieß eigentlich Georgina, aber sie wollte viel lieber ein Junge als ein Mädchen sein, und mit ihrem kurzen Haar und den Jeans sah sie auch fast wie einer aus.

Ihr ständiger Begleiter, der Hund Tim, saß neben ihr. Auch er sah die anderen an, als ob er eine Antwort von ihnen erwartete.

Julius, Richard und Anne schauten einander verblüfft an. Sie fragten sich, was Georg wohl meinte. Gerade waren sie im Felsenhaus von Georgs Eltern, Onkel Quentin und Tante Fanny, angekommen, um dort wie gewohnt den Sommer zu verbringen. Und jetzt sah es so aus, als würden sie woanders hinfahren!

»Wieso – wollen Onkel Quentin und Tante Fanny uns loswerden?«, witzelte Richard. Er war elf Jahre alt, genau

wie Georg, und da sie beide dunkelhaarig und lebhaft waren, sahen sie sich ziemlich ähnlich.

»Nein«, sagte Georg lachend, »meine Eltern kommen mit!«

Julius, ein blonder Junge, der für seine dreizehn Jahre ziemlich groß war, schüttelte den Kopf.

»Wohin kommen sie mit?«, fragte er. »Ich bin nicht gut in Ratespielen, Georg! Jedenfalls verstehe ich nicht, wo wir hinfahren könnten!«

»Ich auch nicht«, meldete sich Anne zu Wort. Sie war zehn und das jüngste der Kinder. »Ich habe nicht die leiseste Ahnung.«

Tim bellte und Anne lächelte ihn liebevoll an. Sie war so froh, den guten alten Tim wieder zu sehen. Sie strich sich das blonde Haar aus der Stirn und sagte: »Solange wir alle zusammen sind, ist es egal, wohin wir fahren! Soll das heißen, Onkel Quentin und Tante Fanny machen mit uns einen Ausflug ans Meer? Oder vielleicht wieder in die Berge? Wird es wärmer, Georg?«

»Nein, kalt, ganz kalt!« Georgs Augen leuchteten.

Die anderen drei waren ratlos. »Also, wohin denn nun?«, fragte Julius. »Fliegen wir auf den Mond, oder was? Oder geht es irgendwo unter die Erde?«

»Nein – aufs Wasser!«

»Ein Angelurlaub!«, rief Richard.

»Noch besser! Haltet euch fest: Eine Kreuzfahrt im Mittelmeer! Eure Eltern wollten euch damit überraschen, also haben sie eure Reisepässe hierher geschickt und euch nichts von dem Plan gesagt! Na – was haltet ihr jetzt davon?«

Die anderen drei waren einen Moment lang sprachlos! Dann brachen sie in Freudenschreie aus.

»Spitze! Wir machen eine Kreuzfahrt – Hurra!«, rief Richard begeistert. »Wie ist die Reiseroute?«

Georg fuhr mit ihrer Erklärung fort: »Wir wissen nur, dass es eine Mittelmeerkreuzfahrt ist. Alles andere werden wir erst erfahren, wenn wir da sind. Es ist eine Überraschungsreise – den Passagieren wird nicht verraten, wo das Schiff anlegt, bis der jeweilige Hafen in Sicht ist. Das Schiff heißt *Nordwind* – ein echter Luxusdampfer! Es war Mutters Idee.«

Julius war überrascht. »Aber hatte Onkel Quentin nichts dagegen einzuwenden? Ich verstehe nicht, wie er seine geliebte Arbeit einfach zu Hause lassen kann! Er ist immer so in seine Bücher und wissenschaftlichen Berechnungen vertieft, dass er nie an etwas anderes denkt!«

»Genau deshalb fahren wir ja«, erläuterte Georg. »Er hat sich überarbeitet, und da hat meine Mutter sich durchgesetzt. Sie wollte ihn endlich von seinen Büchern und Papieren wegstreifen, damit er sich mal richtig erholt.«

len kann. Sie dachte, auf dem Meer würde er nicht in Versuchung kommen zu arbeiten.«

Georg machte eine Pause, sah schalkhaft in die Runde und begann zu kichern.

»Aber ich sag's euch – ich glaube nicht, dass mein Vater sich wirklich erholen wird! Ich bin sicher, dass er nur deshalb zugestimmt hat, weil auch Professor Hayling auf dem Schiff sein wird.«

Wie Onkel Quentin war auch Professor Hayling ein berühmter Wissenschaftler und sein Sohn, der den Spitznamen Brummer hatte, war einer der besten Freunde der Kinder.

»Wird Brummer auch kommen?«, fragte Anne.

»Ja, natürlich! Und außerdem sind Tiere an Bord der *Nordwind* erlaubt. Also kann auch Tim mitkommen und Brummer kann seinen kleinen Affen Schelm mitbringen!«

»Das sind ja tolle Neuigkeiten!«, freute sich Julius.

»Und ob!«, sagte Richard. »Ich wette, ohne Tim wärest du nicht mitgekommen, Georg!«

»Nein, bestimmt nicht!«, bestätigte Georg. »Ich kann es nicht ertragen, von meinem Hund getrennt zu sein.«

»Und ohne dich und Tim wären wir nicht die Fünf Freunde!«, sagte Richard grinsend.

Die vier Kinder und Tim nannten sich nämlich die Fünf Freunde – sie liebten es, Geheimnisse aufzuklären, und

hatten schon viele Abenteuer zusammen erlebt. Aber noch niemals so eins wie das, das jetzt auf sie wartete!

»Ich frage mich, ob wir auf dieser Kreuzfahrt ein Abenteuer erleben werden«, fuhr Richard fort. »Glaubt ihr, dass uns ein Geheimnis erwartet oder ein Rätsel oder irgendetwas, das wir aufklären müssen?«

»Ja, warum denn nicht?«, sagte Georg. »Alles Mögliche kann passieren. Jedenfalls werden wir uns auf einer Kreuzfahrt im Mittelmeer nicht langweilen!«

Julius, Richard und Anne malten sich begeistert aus, wie viel Spaß sie haben würden. Bei ihrer Ankunft im Felsenhaus hatten sie ja nicht die leiseste Ahnung gehabt, was für aufregende Ferien sie erwarteten!

»Wir werden übermorgen nach Southampton fahren«, fügte Georg hinzu. »Morgen wird uns meine Mutter packen helfen! Wollen wir jetzt nicht zu Brummer überfahren? Ich wette, er freut sich genauso wie wir.«

Zehn Minuten später fuhren die Kinder auf den blitzenden neuen Fahrrädern, die Onkel Quentin ihnen geschenkt hatte, die Straße nach Großgrottenmühl entlang, und Tim lief munter neben ihnen her. Professor Hayling und Brummer lebten ein paar Kilometer vom Felsenhaus entfernt nahe den Teufelsfelsen, wo die Fünf Freunde vor gar nicht so langer Zeit ein aufregendes Abenteuer erlebt hatten.



Enid Blyton

Fünf Freunde und die schwarze Maske

Neue Abenteuer, Bd. 28

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Gebundenes Buch, Pappband, 160 Seiten, 13,5 x 21,5 cm
ISBN: 978-3-570-12546-5

cbj

Erscheinungstermin: März 2001

Die Serie:

Was gibt's Neues im Felsenhaus? Halten sich wieder ungebetene Gäste auf Georgs Felseninsel auf? Verstecken sich Diebe in den Höhlen bei den Klippen? Julius, Richard, Georg, Anne und Tim, der Hund, geben nie auf. Nichts ist ihnen lieber, als gemeinsam Geheimnisse zu lüften. Mit Volldampf geht's weiter in die nächsten sechs Abenteuer, die erstmals auf dem deutschsprachigen Markt veröffentlicht werden.

Das Buch:

Tante Fanny und Onkel Quentin haben sich diesmal eine besondere Überraschung ausgedacht. Der nächste Sommerurlaub wird nämlich auf einer Kreuzfahrt im Mittelmeer verbracht. Das Luxusschiff Nordwind garantiert den Fünf Freunden Spaß und Spannung. Und Brummer ist mit seinem Affen Schlingel auch wieder mit von der Partie.

Das ungewohnte Leben an Bord der Nordwind und die vielen Passagiere sorgen schon für eine Menge Abwechslung. Doch als die Nachricht bekannt wird, dass wahrscheinlich „Die schwarze Maske“ ihr Unwesen auf dem Schiff treibt, ist Georg ganz aus dem Häuschen. Hinter dem Namen „Die schwarze Maske“ verbirgt sich ein berühmter und geheimnisvoller Juwelendieb, der sich auf ganz besonders wertvolle Beute spezialisiert hat. Und tatsächlich – schon verschwindet die unbezahlbare Brosche einer reichen Chinesin. Die Jagd nach der schwarzen Maske kann für die Fünf Freunde beginnen. Noch nie schien es so einfach zu sein, einen seit Jahren erfolglos von der Polizei gesuchten Gauner zu schnappen. Denn die schwarze Maske muss sich an Bord befinden. Auf ihrer langen Liste streichen die Kinder alle Personen, die nicht zu den Verdächtigen gehören können. Sie kombinieren messerscharf und stoßen doch auf unerklärlich Widersprüche.



[Der Titel im Katalog](#)